

Späte Karriere als Herausgeberin: Jopie-Bildband von Ursula Meyer

Obernkirchen (sig). Ursula Meyer gehört zu den Frauen, die konsequent die Ziele verfolgen, die sie sich gesetzt haben. Die Freundin von Marika Röck und Chefin des Fan-Clubs des früheren Ufa-Stars hat jetzt rechtzeitig zur Leipziger Buchmesse ihren dritten großen Bildband herausgebracht. Die Neuerscheinung ist dem Filmschauspieler Johannes Heesters gewidmet, der in diesem Jahr seinen hundertsten Geburtstag feiert.

Vor vier Jahren begann Ursula Meyer mit dem Marika-Röck-Bildband ihre späte Karriere als Herausgeberin. Weil sich Ilse Werner zu ihrem 80. Geburtstag ein ähnliches Buch wünschte, nahm sich die Obernkirchnerin auch dieser Aufgabe an. Das Projekt wurde so rechtzeitig fertig, dass diese Neuerscheinung bereits vor zwei Jahren bei der Leipziger Buchmesse der Öffentlichkeit vorgestellt werden konnte.

Was lag nach diesen guten Erfahrungen näher als die Überlegung, aus diesen beiden Bänden eine Trilogie werden zu lassen. Dass Johannes Heesters jetzt der dritte große Ufa-Star ist, dem Ursula Meyer einen Bildband widmet, das drängte sich förmlich auf. Denn Ursula Meyer hat gute Kontakte zu ihm und auch zu seiner Ehefrau Simone Rethel, und diese Kontakte machten schließlich auch die erforderlichen vertraglichen Vereinbarungen möglich. Das Buch von Ursula Meyer enthält die erstmalig komplette Sammlung der Programmhefte aller Filme mit Johannes Heesters. Das Bildmaterial hierzu steuerten unter anderem Dieter Reimer aus Leipzig, der Stern-Reporter Kurt Will und die bekannte Hamburger Fotografin Marion Schröder bei. Die Aufnahmen zeigen die vielfältigen Wandlungen des Schauspielers, Sängers und großen Charmeurs, der auf die bisher längste Bühnenkarriere zurückblicken kann und den alle Welt eigentlich nur „Jopie“ nennt.

Erstaunlich ist die Tatsache, dass er noch heute als Sänger auftritt. Erst im Februar trug er im Dresdener Kulturhaus 15 Lieder mit Klavierbegleitung vor. Bei der Leipziger Buchmesse wird er im „Forum der Autoren“ zu Gast sein und natürlich am Stand von Ursula Meyer, die dort ihre drei Bildbände vorstellt. Sowohl der Mitteldeutsche Rundfunk als auch die ARD wollen den Heesters-Besuch zum Anlass nehmen, Beiträge über den 99-jährigen Künstler zu senden. Der Schauspieler André Eisermann („Schlafes Bruder“) schreibt in dem Vorwort des fast 200 Seiten umfassenden Buches, dass Heesters wegen seiner Disziplin, Ausdauer und wegen seines Fleißes für ihn zum Idol geworden sei. Die Herausgeberin Ursula Meyer stellt im Kladdentext fest, dass der Ufa-Star durch seinen Stil ein ganzes Genre geprägt habe. Er werde in diesem Jahr zum Medienereignis avancieren und habe schon zwei Eintragungen im Guinnessbuch der Rekorde: einmal als ältester aktiver Bühnenschauspieler und zweitens wegen seiner längsten Bühnenpräsenz. Es sind über 80 Jahre. Jopie ist seit einiger Zeit auch im Netz: www.johannes-heesters.de

„Zwei Whisky und ein Glas Rotwein“

Obernkirchen (sig). „Es ist schon erstaunlich, mit welcher Kondition Johannes Heesters seine Termine während der Leipziger Buchmesse hinter sich gebracht hat“, stellte Ursula Meyer im Rückblick fest. Die Herausgeberin des Heesters-Bildbandes hat das Buch mit Johannes Heesters bei der Buchmesse vorgestellt.

Der Aufenthalt des fast 100-jährigen Schauspielers in der Bewerberstadt für die Olympischen Spiele 2012 begann mit einem längeren Vorgespräch mit dem Regisseur und dem Moderator einer Fernsehaufzeichnung des Mitteldeutschen Rundfunks in der Reihe „Leipziger Allerlei“. In ihrem Mittelpunkt standen dabei die Präsentation des Heesters-Buches und ein Gespräch mit „Jopie“ sowie seiner Ehefrau Simone Rethel. Am nächsten Tag folgte zunächst ein Fototermin mit der Hamburger Starfotografin Marion Schröder. Der dritte Tag brachte eine Lesung in der Autoren-Arena der „Leipziger Volkszeitung“ und dann eine Autogrammstunde am Messestand der Obernkirchener Herausgeberin. Dort signierte Heesters unermüdlich sowohl Autogrammkarten als auch das ihm gewidmete Buch. „An unserem kleinen Stand herrschte ein irres Gedränge; da waren Hunderte von Menschen“, berichtete Ursula Meyer. Im Hotel habe Heesters mindestens 600 Karten unterschrieben. Und zusätzlich brachte er es noch auf mehrere Pressetermine und Rundfunkinterviews. Deutliches Indiz für die immer noch ungebrochene Popularität des am 5. Dezember 1903 im niederländischen Amersfoort als Sohn eines Kaufmanns geborenen Heesters. Nach seiner Schulzeit wollte er Priester werden, begann aber dann doch eine Banklehre. Im Jahr 1920 wechselte er zur Schauspielerei. 1934 debütierte er an der Wiener Volksoper. Ein Jahr später ging er nach Berlin und trat erstmals im Film auf. 1936 wurde er durch seine erste Hauptrolle in „Der Bettelstudent“ zum Filmstar. Heesters avancierte zum beliebten und gefeierten Schauspieler, Sänger, Entertainer und Charmeur. Dem Publikum der deutschen Hauptstadt Berlin hatte er auch seinen Spitznamen „Jopie“ zu verdanken. Trotz seines Erfolges beim Film wandte sich Heesters nach 1945 wieder stärker dem Theater zu. 1999 wurde er für sein Lebenswerk mit einem „Bambi“ ausgezeichnet. Auch literarisch war Johannes Heesters tätig. Sein Leben schilderte er 1993 in der Autobiographie „Ich bin Gott sei Dank nicht mehr jung“. Im Jahr 2002 konnte der 99-Jährige auf ein 80-jähriges Bühnenjubiläum zurückblicken.

Zurück nach Leipzig: Als alles geschafft war, fragte der Schauspieler die Obernkirchener Initiatorin der Trilogie noch brav: „Sind Sie zufrieden mit mir, Frau Meyer?“ Und ob sie es war... Ihr Respekt vor der Kondition des 99-Jährigen stieg noch weiter, als sie erfuhr, dass gleich am nächsten Tag ein weiterer Gastgeber mit ihm rechnete. In Freiburg im Breisgau wartete Patrick Lindner auf ein Vorgespräch für eine am nächsten Tag folgende Fernsehshow. Übrigens: Als jemand Johannes Heesters nach seinem persönlichen Rezept für das Älterwerden befragte, lautete die erstaunliche Antwort: „Zwei Whisky, ein Glas Rotwein, eine Zigarette und ein paar sportliche Übungen.“ So werde er die nächsten zehn Jahre schaffen. Locker.

© Schaumburger Zeitung, 17.04.2003